



Die Abteilung Öffentliches Recht des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg i.Br. (Direktor: Prof. Dr. Ralf Poscher) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Wissenschaftliche Mitarbeitende (w/m/d) in Vollzeit mit Möglichkeit zur Habilitation

Über uns

Das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht ist aus dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht hervorgegangen und soll in den nächsten Jahren zu einem europäischen Zentrum für die Forschung in den Bereichen öffentliche Sicherheit, Strafrecht, Kriminologie und juristische Grundlagenforschung ausgebaut werden. Es ist Teil der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. – einer der renommiertesten und erfolgreichsten Forschungsorganisationen der Welt. Das hohe Niveau ihrer Grundlagenforschung zeigt sich nicht zuletzt in 29 Nobelpreisen, mit denen Max-Planck-Wissenschaftler*innen seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1948 geehrt wurden.

Die drei Abteilungen des Max-Planck-Instituts (Öffentliches Recht, Strafrecht, Kriminologie) arbeiten vergleichend, international und interdisziplinär. Die Forschungsagenda der Abteilung Öffentliches Recht adressiert die präventiven Aspekte sicherheitsrelevanter Sachverhalte. Neben theoretischen und dogmatischen Grundlagenfragen, die sich im Sicherheitsrecht oft zugespitzt stellen, werden die aktuellen rechtlichen, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen – Internationalisierung, Digitalisierung und Fragmentierung – aufgegriffen und die damit verbundenen normativen Herausforderungen der Gefahrenprävention im Hinblick auf Grundrechtsschutz, Rechtsstaats- und Demokratieprinzip analysiert.

Das Institut mit ca. 145 Mitarbeitenden hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau – einer lebendigen Universitätsstadt mit 900-jähriger Geschichte. Die Stadt im Dreiländereck besticht durch eine hohe Lebensqualität und durch ein internationales Flair – von Lonely Planet wurde Freiburg für das Jahr 2022 zum drittbesten Städteziel der Welt gekürt.

Ihr Profil

Einstellungsvoraussetzung ist eine exzellente Promotion in den Rechtswissenschaften oder einem verwandten geistes- oder sozialwissenschaftlichen Fach. Ihre Dissertation in deutscher oder englischer Sprache sollte möglichst mit „summa cum laude“ oder der

Höchstnote in einem anderen Notensystem bewertet sein. Selbstverständlich sollten Bewerber*innen Interesse an Fragen des Sicherheitsrechts, Grundlagenthemen des öffentlichen Rechts oder der Rechtsphilosophie und -theorie mitbringen. Für Bewerber*innen mit Juristischem Staatsexamen besteht, falls die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen, die Möglichkeit zur Habilitation. Bei einer angestrebten Habilitation besteht hohe Flexibilität bei der Vertragsausgestaltung und -verlängerung.

Unser Angebot

Die Stelle dient in erster Linie der Durchführung eigener Forschungsprojekte sowie zur Mitarbeit an den Forschungsprojekten und akademischen Aktivitäten der Abteilung. Dazu bietet unser Institut einzigartige Bedingungen, insbesondere den Zugang zu einer weltweit renommierten Spezialbibliothek (mit rund 500.000 Bänden und 1.100 laufenden Print-Zeitschriften) und zu einem umfassenden Angebot deutscher und ausländischer Rechtsprechungs- und Literaturdatenbanken, hervorragende Arbeitsplätze sowie umfangreiche administrative und akademische Unterstützung. Die Zusammenarbeit zwischen unseren Wissenschaftler*innen und mit unseren internationalen Partnern ist ein Schlüsselement unserer Forschung. Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, am Freiburger Max-Planck-Institut wie auch im Netzwerk von [Max Planck Law](#) – dem Konsortium der Max-Planck-Institute, die juristische Forschung betreiben – an Konferenzen, Seminaren und Workshops mit weltweit renommierten Expert*innen. Eine Lehrverpflichtung besteht nicht. Wir unterstützen Sie jedoch dabei, Lehrerfahrungen zu erlangen.

Die Tätigkeit in Vollzeit wird gemäß dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD Bund) mit der Entgeltgruppe E13 vergütet; innerhalb dieser Gruppe erfolgt je nach beruflicher Vorerfahrung und Art der nachgewiesenen Qualifikationen eine Zuordnung zur individuellen Entgeltstufe (<https://oeffentlicher-dienst.info/tvoed/bund/>).

Die Vertragsdauer ist zunächst auf 2 Jahre befristet. Für mögliche Verlängerungen – bis maximal sechs Jahre – gelten die Vorgaben des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG). Der Dienort ist Freiburg im Breisgau. Die Max-Planck-Gesellschaft ist der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verpflichtet. Das Institut verfügt zudem über Belegplätze in einer nahe gelegenen Kindertagesstätte. Zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung werden großzügige Möglichkeiten geboten.

Die Max-Planck-Gesellschaft ist ein Arbeitgeber, der Chancengleichheit und Vielfalt fördert. Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen sind willkommen. Wir streben außerdem an, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen und freuen uns daher besonders über Bewerbungen von Frauen. Besonders erwünscht sind weiterhin Bewerbungen von Personen, die in Wissenschaft und Forschung in Bezug auf Geschlecht, Alter, beruflichen und kulturellen Hintergrund, familiäre Situation, sexuelle Orientierung und Nationalität bisher unzureichend vertreten sind.

Ihre Bewerbung

Ihre Bewerbung sollte in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein und die folgenden Unterlagen enthalten:

- Anschreiben mit Ihren Forschungsinteressen und mit Ihren relevanten Berufserfahrungen;
- Beschreibung Ihres Forschungsvorhaben (maximal drei Seiten);
- ausführlicher Lebenslauf;
- Publikationsliste;
- eine PDF ihrer Dissertation;
- ggf. zwei weitere Publikationen;
- Zeugnisse über Ihre universitären Leistungen sowie ggf. Arbeitszeugnisse.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal bis zum 30. September 2022 ein: <https://csl.mpg.de/karriere>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Annika Hampel, Recruitment Officer, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht (E-Mail: a.hampel@csl.mpg.de; Telefon: +49 761 7081-251).

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: <https://csl.mpg.de/de>.

